



## Lektionsplan Textsorte Brief

Diese Lektionenreihe führt verschiedene Aspekte des Sprachwandels und der Arbeit mit sprachhistorischen Quellen anhand der Textsorte Brief ein. Die Schüler:innen beschäftigen sich mit zeitgenössischen und historischen Briefen und werden mit den Konventionen der Textsorte Brief bekannt. Dabei lernen die Schüler:innen einerseits verschiedene linguistische Begriffe kennen und nutzen (Textsorte, Textsortenwandel, semantischer Wandel), sie werden aber auch mit grundlegenden Techniken des 'Handwerks' der historischen Linguistik vertraut. So lernen sie beispielsweise Dokumente auf ihre sprachliche und materielle Gemachtheit hin zu untersuchen, erstellen eine Transliteration eines historischen Briefes in Kurrentschrift und verwenden historische Wörterbücher. Schliesslich beschäftigen sich die Schüler:innen auch mit grundlegenden Fragen der Archivierung (weshalb werden gewisse Dokumente aufbewahrt, aber andere nicht, etc.)

### Benötigtes Material (als Download verfügbar):

- **Arbeitsblätter:**
  - o LingEdu\_TextsorteBrief\_Worksheet\_1
  - o LingEdu\_TextsorteBrief\_Worksheet\_2
  - o LingEdu\_TextsorteBrief\_Worksheet\_3
  - o LingEdu\_TextsorteBrief\_Worksheet\_5
- **Hinweise für Lehrpersonen**
  - o LingEdu\_TextsorteBrief\_Hinweise-für-Lehrpersonen
- **PowerPoint-Präsentationen**
  - o LingEdu\_TextsorteBrief\_PPP\_4
  - o LingEdu\_TextsorteBrief\_PPP7

**Sonstiges Material:** Beamer und Whiteboard/Wandtafel

**Klasse:** U2, 1-2

**Lektionsdauer:** 45 Minuten pro Lektion

### Anzahl Lektionen:

- o Variante a (mit längerer Hausaufgabe): 4 Lektionen
- o Variante b (mit einer Lektion Forschungsarbeit im Unterricht): 5 Lektionen



## Lektion 1

### Diese Lektion beinhaltet:

- Eine Einführung in den Sprachwandel und die Sprachgeschichte anhand von historischen Briefen.
- Eine Einführung in wichtige Begriffe und Konzepte der Textsortenlinguistik (Textsorte, Textsortenwissen, Textsortenwandel, Musterhaftigkeit).

### Lernziele:

- Die Schüler:innen entwickeln ein Bewusstsein für die Veränderung des Sprachgebrauchs.
- Sie lernen wichtige Begriffe der Textlinguistik (Textsorte, Textsortenwandel, Textsortenwissen, Musterhaftigkeit) kennen und entwickeln ein textsortenlinguistisches Grundverständnis.
- Sie reflektieren den Zusammenhang zwischen Textsorte und kommunikativen Zielen und zwischen Textsortenwandel und Technologiewandel.
- Die Schüler:innen finden einen Brief, der in der Familie aufbewahrt wurde, und analysieren diesen anhand von vorgegebenen Fragen (Hausaufgabe).

Dauer	Inhalt	Ziel	Unterlagen/Material	Wie?	Wer?	Linguistische Konzepte
5'	<p>Erläutern, dass es in den nächsten Lektionen um Sprachgeschichte und um Textsorten gehen wird.</p> <p>Faksimile (LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_1) austeilen. Schüler:innen fragen, worum es sich hierbei handelt und woran sie das erkannt haben.</p> <p>Mögliche Antworten: Brief. Erkannt am Aussehen o.Ä.</p>	Heranführung an Thema	LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_1	Kurze Diskussion im Plenum	LP Schüler:innen	

10'	<p>Anschliessend wird gemeinsam diskutiert, was einen Brief (im Vergleich zu anderen Texten) ausmacht und gemeinsam eine Gliederung vorgenommen. Die Lehrperson sammelt und hält auf einem Tafelbild fest.</p> <p>Mögliche Antwortelemente: Anrede, Grussformel, Ort, Datum, Adresse, Empfänger:in und ev. Absender:in</p> <p>Hauptteil: Anlass darlegen (Situation oder Problem schildern), Absicht unterbreiten (Bitte, Angebot, Forderung oder einfach Kontaktpflege), allenfalls Begründung, erwartete Reaktion schildern (Bitte um Kenntnisnahme, Antwort usw.), Dank</p> <p>Auf Tafelbild festhalten und allenfalls gemeinsam ordnen</p>	Vertiefung/ Textsortenwissen aktivieren	LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_1	Zusammentragen in der Klasse	LP + Schüler:innen	Textsorte Textsortenwissen
15'	Den Schüler:innen erarbeiten sich anhand des Blattes (individuelle Lektüre und Fragen dazu) LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_2 grundlegende Begriffe aus der Textsortenlinguistik.	Die Begriffe Textsorte, Textsortenwissen, Musterhaftigkeit und Textsortenwandel werden erarbeitet.	LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_2	Schüler:innen alleine	Schüler:innen	Begriffe der Textsortenlinguistik: Textsorte, Textsortenwissen, Musterhaftigkeit, Textsortenwandel



10'	Wissen zu grundlegenden Begriffen wird gesichert und in der Klasse besprochen	Die Begriffe Textsorte, Textsortenwissen, Musterhaftigkeit und Textsortenwandel werden erarbeitet.	LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_2	Sammeln von Ergebnissen im Plenum	LP + Schüler:innen	Begriffe der Textsortenlinguistik
5'	<p>Einführung eines Miniforschungsprojekts als Hausaufgabe: Die Schüler:innen suchen zu Hause nach aufbewahrten Briefen und befragen Eltern/Grosseltern dazu, weshalb sie diese aufbewahren.</p> <p>Forschungsauftrag erteilen, Ergebnisse sollen schriftlich festgehalten werden. Ein handgeschriebenes/ausgedrucktes Dokument soll später für die weitere Arbeit in den Unterricht mitgebracht werden.</p> <p><b>Variante a)</b> Die Schüler:innen erledigen alle Aufträge auf LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_3 als Hausaufgabe. Diese ist ziemlich aufwändig. Wird Variante a gewählt, muss also unbedingt genügend Zeit gegeben werden für die Hausaufgabe.</p>	Hausaufgabe erläutern	LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_3	LP erläutert	LP	



<p><b>Variante b)</b> Nur die Aufgaben zur Kontextanalyse werden als Hausaufgabe erledigt. Die Bearbeitung zur Textanalyse erfolgt in einer separaten Lektion, in der die Schüler:innen selbständig arbeiten. Diese Lektion ist hier nicht genauer beschrieben. Die Schüler:innen können sie zur selbständigen Forschungsarbeit nutzen.</p> <p>Für genauere Informationen siehe <a href="#">LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_3</a>.</p>					
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--



## Lektion 2 (oder bei Variante b 3)

### Diese Lektion beinhaltet:

- Eine ausführliche Diskussion und Einordnung von ersten eigenen Forschungserlebnissen und -resultaten.
- Die Reflexion des emotionalen Werts von Schriftstücken und der Möglichkeit, durch Schriftstücke einen Einblick in die Vergangenheit zu erhalten.

### Lernziele:

- Die Schüler:innen reflektieren ihre kleinen Forschungsprojekte und ordnen die Ergebnisse (gemeinsam mit der Lehrperson) ein.
- Sie lernen sprachliche Ebenen kennen, auf denen Sprachwandel stattfinden kann (Lexik, Syntax, etc.).
- Sie reflektieren, welche Faktoren den emotionalen Wert von Briefen beeinflussen bzw. machen sich Gedanken dazu, inwiefern Texte einen Einblick in vergangene Lebenswelten ermöglichen.

Dauer	Inhalt	Ziel	Unterlagen/Material	Wie?	Wer?	Linguistische Konzepte
30'	<p>Einzelne Schüler:innen von ihrem Forschungserlebnis berichten lassen. Ergebnisse und Beobachtungen im Plenum sammeln. Die Inputs der Schüler:innen auf einem Tafelbild festhalten und gemeinsam ordnen nach Beobachtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlieferungssituation (Was ist überliefert? Von wem? Wie wurden die Texte überliefert?)</li> <li>• Materialität (Art des Papiers, der verwendeten Schreibwerkzeuge usw.),</li> </ul>	<p>Hausaufgaben besprechen. Forschungsergebnisse und -erfahrungen zusammentragen und ordnen</p>	<p>LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_3 Wandtafel/Whiteboard</p>	<p>Diskussion im Plenum</p>	<p>LP Schüler:innen</p>	<p>Materialität, Höflichkeit, Anredeverhalten usw.</p>

	<p>Aussehen (Handschrift/Druckschrift, Gestaltung des Papierraums, Ornamente usw.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Phänomene wie dem Anredeverhalten und Höflichkeitsbekundungen (Duzen, Siezen, Kosenamen usw.), zu semantischen Phänomenen (Wörter, die nicht verstanden wurden oder heute anders verwendet werden), allenfalls zu syntaktischen ("komischen" Satzstellungen, langen Sätzen usw.), morphologischen und (ortho)graphischen Phänomenen usw.</li> </ul>					
5'	Zwischenfazit aus Forschungsauftrag von LP zusammengefasst, am besten auch angelehnt an vorangehende Diskussion:	Zusammenfassung von Forschungsergebnissen		Frontalunterricht	LP	



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sprachgebrauch verändert sich. Die Bedeutung von Wörtern etwa verändert sich, die Art, wie Freund:innen oder Liebespaare miteinander schreiben verändert sich und auch Handschriften verändern sich (Deutsche Kurrentschrift, lateinische Schreibschrift usw. -&gt; Allenfalls Verweis auf folgende Lektion).</li><li>• Textsorten verändern sich und gleichzeitig müssen bestimmte sprachliche und gestalterische Elemente erhalten bleiben, damit die jeweiligen Texte der jeweiligen Textsorte zugeteilt werden können.</li><li>• Briefe sind Medien sozialer Beziehungen. Mit ihnen werden soziale Beziehungen gepflegt und sie sind auch</li></ul>					
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

	Ausdruck dieser Beziehung					
10'	<p>Zum Abschluss der Lektion (eine der folgenden) Fragen im Plenum diskutieren oder schriftlich reflektieren lassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Faktoren beeinflussen, ob ein Brief emotionalen Wert hat? (mögliche Antworten: Absender:in, Handschrift, Funktion, Bezug zu wichtigen Ereignissen im Leben usw.)</li> <li>• Inwiefern erlauben Briefe einen Zugang zu vergangenen Leben(sformen)? Und über welche Textsorten werden spätere Generationen einen Zugang zu unserem Lebensalltag suchen? (Mögliche Antworten: WhatsApp, Social Media usw.)</li> </ul>	<p>Bewusstsein für die Bedeutung unterschiedlicher semiotischer Elemente wecken und Kontinuitäten zu heute aufzeigen</p>		<p>Diskussion im Plenum oder schriftliche Reflexion durch die Schüler:innen</p>	<p>LP Schüler:innen</p>	



## Lektionen 3-4 (oder bei Variante b 4-5)

### Diese Lektion beinhaltet:

- Eine Einführung in den Umgang mit sprachgeschichtlichen Quellen (Schreibschriften), Transliteration.
- Eine Auseinandersetzung mit Phänomenen des semantischen Wandels anhand von historischen Dokumenten und mittels historischer Wörterbücher.

### Lernziele:

- Die Schüler:innen lernen grundlegende Schritte des Umgangs mit historischen Dokumenten kennen.
- Sie lernen historische Dokumente in Kurrentschrift zu entziffern und können eine Transliteration erstellen.
- Sie verwenden verschiedene historische Wörterbücher und setzen sich aktiv mit Phänomenen des semantischen Wandels auseinander.

Dauer	Inhalt	Ziel	Unterlagen/Material	Wie?	Wer?	Linguistische Konzepte
10'	Erläutern, dass sich nicht nur Bedeutungen von Wörtern, sondern auch gestalterische Aspekte von Texten und Textsorten mit der Zeit verändern.  Fachtermini auf PPP und Kommentare dazu in Notizspalte	Fachbegriffe lernen	LingEdu_TextsorteBrief_PPP_4	Input LP	LP	Faksimile, Transliteration, Schreibschriften, Kurrentschrift
15'	Das Musteralphabet auf der PPP zeigen und Ausdrucke (vgl. LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_5) verteilen. Die Schüler:innen sollen nun versuchen, eine Transliteration des Briefes aus der ersten Lektion zu erstellen (LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_1).	Auseinandersetzung mit alten Handschriften	LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_1 LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_5	alleine	Schüler:innen	Auseinandersetzung mit sprachhistorischem Handwerk



20'	Anschliessend die Mustertransliteration (LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_6) austeilen und die Schüler:innen lesen und mit ihren Ergebnissen vergleichen lassen. Dabei sollen sie Wörter markieren, die sie nicht verstehen/ im verwendeten Zusammenhang eigenartig finden usw. (vgl. Aufgaben auf dem Worksheet 6)	Erkennen, dass Bedeutungen nicht festgeschrieben sind, sondern sich verändern: Bewusstsein für semantischen Wandel wecken	LingEdu_TextsorteBrief_Worksheet_6	Schüler:innen in kleinen Gruppen	Schüler:innen	Semantik, Bedeutungswandel
10'	Zusammentragen, worum es in dem Brief geht, welche Wörter nicht verstanden wurden und wie die Schüler:innen bei unklaren Fällen weiter vorgehen würden.	Bewusstsein für semantischen Wandel wecken		Plenum	LP Schüler:innen	Semantik, semantischer Wandel
10'	Mit LingEdu_TextsorteBrief_PPP7 eine kurze Einführung in Semantik und semantischen Wandel geben.	Möglichkeiten zur Untersuchung semantischen Wandels aufzeigen	LingEdu_TextsorteBrief_PPP_7	Input LP	LP	Semantik/ semantischer Wandel
20'	Die Schüler:innen beschäftigen sich beispielhaft mit dem semantischen Wandel des Wortes "Niederkonfft".  Sie schlagen ihn in verschiedenen Wörterbüchern nach, die online unter <a href="https://woerterbuchnetz.de">https://woerterbuchnetz.de</a> verfügbar sind (Goethe-Wörterbuch, Wörterbuch von Jakob und Wilhelm Grimm) und informieren sich so über semantischen Wandel. Anschliessend Diskussion mit	Möglichkeiten zur Untersuchung semantischen Wandels anwenden	T_Brief_PPP_7	gemischt: zuerst Schüler:innen alleine, dann in kleiner Gruppe, dann im Plenum	Schüler:innen + LP	



	Nachbar:in, schliesslich im Plenum diskutieren.					
5'	<p>Abschliessend: Den Schüler:innen erläutern, dass die Auseinandersetzung mit historischen Textsorten ein breites Wissens- und Werkzeugset erfordert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Man muss die Dokumente erstmal finden. Es müssen welche überliefert sein.</li><li>• Man muss sie lesen können.</li><li>• Und schliesslich muss man sich zum Beispiel mit alten Wörterbüchern einen Zugang zu alten Verwendungsweisen und Bedeutungen von Ausdrücken verschaffen.</li></ul>	Zusammenfassung/ Schlussworte		Input LP	LP	Historische Textsortenlinguistik